



öffentlich

Betreff:
Öffentliche Badestelle an der "Havelwelle"

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW

Erstellungsdatum 08.01.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

30.01.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass die geplante Badestelle mit Badebecken an der Steganlage der „Havelwelle“ für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht wird. Dem Ausschuss für Stadtentwicklung ist im April 2019 zu berichten.

gez. P. Heuer M. Finken
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Potsdam ist eine Stadt am Wasser und hat sehr ausgedehnte Uferbereiche. Und dennoch bietet sie ihren Bewohnern nur wenig Möglichkeiten zum Baden an: Im Babelsberger Park und am Templiner See sind Freibäder. Alle anderen Badestellen gelten als bestenfalls geduldet.

Am westlichen Ufer der Havel gibt es keine einzige Bademöglichkeit.

Dass der freie Uferbereich zwischen Kastanienallee und Schafgraben nun mit einer weiteren weitgehend privaten Steganlage verbaut wird, ist misslich und widerspricht nach unserer Auffassung der Intention des Uferwegekonzepts.